

Hs. 379

Albertus Aquensis

Pergament · 87 Bl. · 33 x 22,5 · 12. Jh. Mitte

2 (IV - 1)¹⁴ + 5 IV⁵⁴ + (IV - II)⁵⁸ + IV⁶⁶ + (1 + III)⁷³ + V⁸³ + II⁸⁷; am Anfang fehlen 7 Lagen und ein Bl., nach Bl. 14 fehlt ein Bl., nach Bl. 56 fehlen 2 Doppelblätter, am Schluß fehlt mindestens 1 Bl., jeweils Textverlust; Bl. 60 und 76 sind abgeschnitten und neu befestigt · Lagenzählung VIII–XVI (7^v–66^v), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte · Schriftraum 25,5 x 16,5 · 40 Zeilen, Blindlinierung; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschriften Capitalis Rustica und Capitalis Quadrata mit Unziale gemischt; am Rand selten Ergänzungen von Texthand, mehrfach Notazeichen (wohl von Texthand) und zahlreiche Rubrikatorhinweise (durchschnitten) · rubriziert · zu Beginn der einzelnen Bücher (12^r, 25^r, 42^r, 51^v, 61^r, 70^v, 79^r) 8–16 zeilige, rote Spalteinitialen mit Ranken und Schnallen (79^r auch mit Drache); die folgenden Buchstaben der ersten Textworte abwechselnd schwarz und rot · Pergamentbd des 18./19. Jhs mit Rückentitel in Goldprägung; vorne und hinten je ein mit dem Spiegel ein Doppelblatt bildendes Schutzblatt aus Papier (nach G. PICCARD um 1775 von der Papiermühle Blum in Kandern hergestellt).

Nach der Schrift Mitte des 12. Jhs entstanden · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 26). Näheres s. oben S. X f.

1^r–87^v ALBERTUS AQUENSIS: HISTORIA HIEROSOLYMITANAE EXPEDITIONIS. // *adhuc Christianorum obsidione circumdarentur sepius funibus astrictum peregrinos incurrentes et cum eis prelia conserentes. Pere-* // Mit Capitula. Ohne Umstellung von Lib. 7, Cap. 62. Vgl. P. KNOCH, Studien zu Albert von Aachen (1966) 25 f. Wegen Blattverlust am Anfang und Ende unvollständig; beginnt in Lib. 5, Cap. 1 und schließt in Lib. 12, Cap. 33 (wenige Zeilen vor dem Ende des Werkes). Druck: Recueil des historiens des croisades. Historiens occidentaux 4 (1879) 433 Z. 22 – 712 Z. 2 v. u. Capitula in vorliegender Hs. wie im Druck. Weiterer Druck: PL 166, 513 C – 716 C. Näheres s. Repertorium fontium historiae medii aevi 2 (1967) 171 f.; VL² 1, 111–114.

Hs. 380

Johannes Cassianus · Glossae · Gregorius I papa (?)

Pergament · 147 Bl. · 19 x 13,5 · Süddeutschland/Schweiz · 10./11. Jh.

1 + 8 IV⁶⁵ + (III + 2)⁷³ + IV⁸¹ + 4 (III + 2)¹¹³ + IV¹²¹ + 3 (III + 2)¹⁴⁵ + 2¹⁴⁷ · Lagenzählung I–XVIII (2^r–146^r), jeweils auf der 1. Seite unten Mitte · Schriftraum 14 x 9,5–10 · 144^v–145^r 2 Spalten · 22 Zeilen · karolingische Minuskel, mehrere Hände; als Auszeichnungsschrift Capitalis Rustica und Unziale gemischt; am Rand und interlinear etwa gleichzeitige und spätere Glossen, Notazeichen und Korrekturen, teilweise durchschnitten; darunter 3^r und 17^r je eine althochdeutsche Interlinear-glosse (s. STEINMEYER/SIEVERS a. u. a. O. 2, 155) · 4^r–144^r auf den Rectoseiten fortlaufende Seitentitel des 15. Jhs (Buchzählung) · bis 23^v Überschriften und Schlußschriften durchgehend, dann nur noch vereinzelt rot; Abschnittszahlen überwiegend rot; Anfangsbuchstaben meist rot vergrößert, zu Beginn und am Ende der Hs. vereinzelt rot gefüllt · 2^r, 3^v und 4^v je eine 3–4 zeilige, rot gezeichnete Ranken-initialie, 2^r mit Silber gefüllt · 1^v Autorenbild in Deckfarbenmalerei: stehend in Vorderansicht, mit

weißem Unter- und purpurnem Obergewand; braunes Haar mit Tonsur; in der ausgestreckten linken Hand ein aufgeschlagener Codex mit dem Bibelzitat Mt. 7, 15 a; Beischrift des 14. Jhs: *Cassianus heremita autor huius operis* · ehemals heller, spätmittelalterlicher Halblederbd; eine Schließe; auf Rücken, vorderem Deckel und Schnitt Verfasser- und Titelangaben wohl des 15. Jhs · als Spiegel dienen Fragmente einer Pergament-Hs. des 15. Jhs (Graduale mit römischer Choralnotation auf 5 Linien; Offertorium: *Stetit pontifex iuxta mortuos* . . . Aus der Missa pro vitanda mortalitate vel tempore pestilentiae).

Nach BISCHOFF a. u. a. O. 147 von mehreren Händen des 10./11. Jhs geschrieben, deren Schriftzüge auf das süddeutsch-schweizerische Gebiet weisen · Mundart der althochdeutschen Glossen: oberdeutsch. Vgl. R. BERGMANN, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften (1973) 21 (Nr. 161) · 1^v, 13. Jh. 2. Hälfte: *Iste liber est ecclesie Beronensis site in pago qui dicitur Argovvia*; darunter dasselbe von anderer Hand. Vorliegende Hs. unter den erhaltenen Hss. des Kollegiatstiftes St. Michael in Beromünster genannt in MBK 1, 2 · 1^r oben, 14. Jh.: *Burch[ard] zû der Trocken / Margareta der Murarin / der Tengarin swester* · 1^v *J. V. Lasperg. 1793* · 2^r oberer Rand: *Josephus Laspergius Suo Leonardo Hugio 1794* (außer der Jahreszahl auf Rasur). Im VERZ. HUG A. Nr. 24. Näheres zu Joseph Maria Christoph Freiherr von Lassberg s. Hs. 363, zum Nachlaß Hug s. oben S. Xf.

E. STEINMEYER und E. SIEVERS, Die althochdeutschen Glossen 4 (1898) 434f. und 2 (1882) 154f. und 247 · B. BISCHOFF, Mittelalterliche Studien 1 (1966) 147–150.

1^r, 13. Jh. 2. Hälfte: LEGENDA DE P. OVIDIO NASONI. > *Nota. Nota de Ovidio rethore vel poeta* < (wohl 2 andere Hände). *Nota. Venerunt duo clerici ad sepulcrum Ovidii poete eloquentissimi . . . – . . . ne coleretur pro sancto quem tanto tempore ipse possederat.* Näheres dazu mit Textabdruck s. BISCHOFF a. a. O.

1^v unten, von derselben Hand wie 1^r: EPITAPHIUM SANCTI HIERONYMI. *Sanctus Jeronimus requiescit Rome* . . . Mit 2 Versen. Druck: BISCHOFF a. a. O. 147. Zu den Versen vgl. WALTHER 8087 und LAMBERT III B Nr. 929 (jeweils mit Nennung dieser Hs.).

2^r–144^r JOHANNES CASSIANUS: COLLATIONES XVIII–XXIV. > *In nomine dei summi incipit collatio abbatis Piamun de* (korrigiert aus: *ex*) *tribus generibus monachorum proemium* (durchgestrichen:) *operis*. *Omissis* (statt: *Emissis*) *iuvanti gratia dei . . . – . . . senioris reguntur imperio.* > *Expliciunt collationes monachorum* <. Bricht kurz vor dem Ende von Collatio XXIV ab. Druck: CSEL 13, 503–710 Z. 5. Vgl. CPL 512. In den Seitentiteln des 15. Jhs als Collatio 1–7 gezählt.

144^r–145^{rb} GLOSSAE. > *Gloſe de eodem libro* < *Omissis expositis vel scriptis . . . – . . . seu qui preest curribus.* Zu Collatio XVIII–XX und XXII–XXIV des vorhergehenden Werkes sowie (ohne nähere Kennzeichnung) zu Gregorius I papa: Dialogi. Darunter auch althochdeutsche Glossen. Druck: STEINMEYER/SIEVERS a. a. O. 2, 154 und 247.

145^v–147^v GREGORIUS I PAPA (?): RESPONSIO 9 AD AUGUSTINUM EPISCOPUM ANGLORUM. > *Interrogatio Augustini episcopi Anglorum ad Gregorium papam* < *Si post illusionem que per somnium solet accidere . . . – . . . captivus ex delectatione quam portat invitus. Amen.* Druck: MGH Epp. 2, 342 Z. 4 – 343 Z. 25. Zur Verfasserfrage vgl. H. FARMER, St. Gregory's Answers to St. Augustine of Canterbury, in: *Studia monastica* 1 (1959) 419–422. – 147^v angeschlossen von einer Hand der 2. Hälfte des 13. Jhs zehn Verse WALTHER 7778 (nur diese Hs. genannt). Druck: BISCHOFF a. a. O. 147f.